

Quell des Lebens

Wasser für das Andendorf Juan de Pallo, Region Chimborazo, Ecuador

Wenn es kein sauberes Trinkwasser gibt...



Hector Santos von der Organisation CEAS (Centro de Estudios y Acción Social), der seit Jahren die Wasserprojekte in den hochgelegenen Andendörfern der Region Chimborazo koordiniert, berichtet vom beschwerlichen Alltag der Familien: „Seit Jahren arbeiten wir mit den Familien im Andenhochland zusammen, um die Lebensbedingungen in den abgelegenen Dörfern zu verbessern. Immer wieder kommen DorfvorsteherInnen zu uns mit der Bitte, sie beim Aufbau einer

Wasserversorgung zu unterstützen. Eines dieser Dörfer ist San Juan de Pallo. Es gibt keinen Wasseranschluss, Frauen und Kinder müssen daher mehrmals täglich den mühsamen Weg zur Quelle auf sich nehmen, deren Wasser zudem mit Keimen verunreinigt ist. Die einzige Alternative, die sie haben, ist das Sammeln von Regenwasser, was aber in der Trockenzeit nicht funktioniert.“

Ein entbehrrungsreiches Leben ...

führen die 25 Familien in San Juan de Pallo, auf 3.500m Höhe. Sie bauen vor allem Kartoffeln, Mais und Zwiebeln zur Eigenversorgung an, manche von ihnen besitzen ein paar Rinder. Eines der größten Probleme ist der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit einhergehende fehlende Hygiene. Besonders die Kinder im Dorf leiden unter schweren Magen- und Darminfektionen.

Wasseranschluss für alle Familien

Damit endlich alle Familien mit sauberem Wasser versorgt sind, möchten die BewohnerInnen von San Juan de Pallo nun mit der Unterstützung von CEAS ein Wasserversorgungssystem von der Quelle bis ins Dorf anlegen.

„Zunächst müssen wir eine Quellfassung bauen. Da die Quelle unterhalb des Dorfes, auf 3.309 Metern Höhe liegt, ist außerdem ein Pumphaus mit Stromanschluss für eine elektrische Pumpe nötig. Dann werden Leitungen von der Quelle zu einem Sammel- und einem Verteilertank verlegt. Der Verteilertank befindet sich oberhalb des Dorfes, sodass das Wasser dann von dort mit Hilfe des Gefälles in die Häuser geleitet werden kann. Um die Qualität des Wassers zu gewährleisten, wird es mit Chlor versetzt“, beschreibt Hector Santos das Vorhaben in San Juan de Pallo.



Ein Gemeinschaftsprojekt



Die Familien sind dabei von Anfang an stark in die Projektmaßnahmen eingebunden. Sie beteiligen sich nicht nur an der Planung, sondern heben auch die Gräben aus und verlegen die Rohre. Für die Verwaltung und Instandhaltung des Leitungssystems gründen die Familien ein eigenes Wasserkomitee. Die Mitglieder erhalten dazu von CEAS-MitarbeiterInnen die notwendigen technischen und administrativen Schulungen. Um die Wartungskosten und den Strom für die Pumpe zu finanzieren, zahlen alle einen kleinen monatlichen Beitrag gemäß ihrem Wasserverbrauch.

Unser Beitrag

Gemeinsam mit CEAS und dem Entwicklungshilfeklub Wien möchten wir die Bauernfamilien in San Juan de Pallo dabei unterstützen, sauberes Trinkwasser in die Häuser zu bringen. Insgesamt werden 16.875,- Euro benötigt, um eine betonierte Quelfassung, eine elektrische Wasserpumpe mit Pumphaus, die Leitungsrohre, den Transport der Baumaterialien sowie einen Wassertechniker und die Schulungen zu finanzieren. Wir engagieren uns 2019 mit einem Fünftel der benötigten Mittel.

Partner: Entwicklungshilfeklub Wien, in Zusammenarbeit mit **CEAS** - Centro de Estudios y Acción Social (Projektträger)

Projektleitung: Hector Santos

Unterstützungsbeitrag 2019: € 3.375,- (25 Familien)